

Piazza

Nachgefragt

Zur «Kulturlaube Sempach»

Nach zehn Jahren Sempacher Tuchlaube hat der Verein mit dem Kultursalon Felsenegg fusioniert. Welche Vorteile entstehen der neuen «Kulturlaube Sempach»?

Alban Müller: Die beiden Vereine haben sich in Sempach als Kulturveranstalter etabliert. Nach einer parallel geführten Saison 2024 werden nun 2025 die Kräfte gebündelt und die Konzerte unter dem gemeinsamen Namen Kulturlaube Sempach weitergeführt. Dies natürlich unter Beibehaltung der Konzertorte: dem Sempacher Rathaus und dem Wohnzimmer in der Felsenegg.

Welche künstlerischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Wir sind der Überzeugung, dass Kultur, insbesondere klassische Musik, auch auf dem Land zugänglich sein sollte. Deshalb haben wir ein reichhaltiges Programm, von Gesang über Volksmusik bis Flamenco, zusammengestellt. Wir führen die bisherigen Konzertreihen fort und achten bei der Zusammenstellung darauf, dass wir junge Musiker fördern und interessante Persönlichkeiten einladen, wie Nationalrätin und Cellistin Estelle Revaz im November.

Am Wochenende findet ein Festival für Alte Musik statt. Waren Grossprojekte ein Ziel bei Vereinsgründung?

Ja, die bisherigen Reihen erweitern wir um die Reihe «Festival». In diese fallen grössere Veranstaltungen ausserhalb des klassischen Konzertformats, wie kommendes Wochenende. Die Saison 2025 ist also ein Testlauf. Auch in Zukunft wollen wir neue Ideen ausprobieren.



Vereinspräsident Alban Müller.

Bild: zvg/Arthur Häberli

Wie sieht es mit der Finanzierung aus?

Wir sind breit abgestützt: Mitgliederbeiträge, öffentliche Hand, private Stiftungen, aber auch Sponsoren und Spenden geben uns ein stabiles finanzielles Gerüst. (*dst*)

.....

Hinweis

Konzerte am 22. März und 23. März; www.kulturlaube.ch.